

UMWELTERKLÄRUNG WZF 2019

WIEGEL Günzburg
Kimmerle-Ring 3
89312, Günzburg

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Geschäftsleitung	S. 2
Die Firmengruppe Wiegel	S. 4
Unsere Standorte	S. 7
Unsere Firmenpolitik	S. 9
Unser Managementsystem	S. 11
Einhaltung von Umweltvorschriften und Prüfungen	S. 12
Wesentliche Umweltvorschriften	S. 13
Beste verfügbare Technik	S. 13
Mitarbeiterkompetenz	S. 15
Gruppenziele des zurückliegenden Betrachtungsjahres	S. 15
Gruppenziele für das laufende Jahr 2019	S. 16
Umweltaspekte	S. 17
Umweltleistung der Gruppe	S. 24
Standortbeschreibung des Werkes Jahr 2018	S. 26
Umweltkennzahlen und Umweltziele des Werkes	S. 27
Umweltleistung	S. 29
Einladung zum Dialog	S. 32
Gültigkeitserklärung	S. 33

Vorwort der Geschäftsleitung

Die Umweltaspekte stets im Blickpunkt

Die Wiegel-Gruppe zählt zu den führenden europäischen Unternehmen auf dem Sektor des metallischen Korrosionsschutzes und betreibt Feuerverzinkereien in Deutschland, Österreich, Tschechien und in der Slowakei. Im Weiteren gehören ein Gittermastbau, ein Telekommunikationsbau und drei Pulverbeschichtungsanlagen zur Gruppe.

Durch eine stetige und ausgeprägte Weiterentwicklung verfügen wir über ein hohes Know-how in allen Fragen des Feuerverzinkens selbst sowie bei der Errichtung und des Betriebs von Verzinkungsanlagen unter konsequenter Beachtung aller Belange des Umweltschutzes. Der Umweltschutz ist integraler Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie und Unternehmensführung. Dokumentiert wird dies durch die seit langem bestehende Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001 und seit einigen Jahren durch die Validierung nach EMAS.

Das Fundament unserer Umweltpolitik liegt in unseren langjährigen Umweltschutzaktivitäten. Seit Jahrzehnten sorgten wir für eine stetige und innovative Weiterentwicklung des Verzinkungsprozesses und der Anlagentechnik unter Berücksichtigung aller Belange des Umweltschutzes. Die vollständige Einhausung aller emittierenden Produktionsbereiche ist bei uns eine Selbstverständlichkeit. Dies betrifft sowohl die vollständige Einhausung des Vorbehandlungsbereiches als auch die vollständige Kapselung des Verzinkungsprozesses. Es ist ebenso selbstverständlich, dass die Abluft aus diesen Bereichen einer Reinigung durch einen Nasswäscher bzw. durch eine Filteranlage unterzogen wird. Mit diesem Stand der Technik stellen wir nicht nur deutschlandweit, sondern europaweit die führende Unternehmensgruppe dar.

Vor über 25 Jahren wurden wir für die damalige Innovation bereits mit dem Umweltschutzpreis der Stadt Nürnberg und der bayerischen Umweltmedaille ausgezeichnet. Umweltschutz kennt bei uns keine Grenzen. Wir zeigen im Ausland das gleiche Engagement. Der Neubau der Großanlage in Velke Mezirici (Tschechische Republik) wurde mit dem „Preis für Gesundheit und sichere Umwelt 2004“ der Assoziation der tschechischen und internationalen Gesellschaften „Business Leaders Forum“ ausgezeichnet. Die Wiegel-Gruppe wurde im Mai 2017 mit dem europäischen EMAS-Ehrenpreis für Ihr Engagement im Umweltschutzbereich gewürdigt. Im Oktober 2017 hat die Wiegel-Gruppe die "Best Practice Urkunde für das Beispiel feuerverzinkter Gittermaste, deren durch die Feuerverzinkung erreichte längere Nutzungsdauer zur Minderung der CO₂-Emissionen beiträgt" bekommen. Im November 2017 erhielt die Wiegel-Gruppe den EMAS-Award Deutschland als Gewinner 2017 in der Kategorie "Große Unternehmen".

Ein branchenspezifischer neuer Standard hinsichtlich Ökologie und Ökonomie, Arbeitsbedingungen, sowie Arbeits- und Anlagensicherheit wurde geschaffen und ebenso konsequent in die bestehenden Anlagen übertragen sowie bei Neubauten fortgeführt.

Wir verfügen an allen Standorten über ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001, ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001, ein Arbeitsschutz- und Arbeitssicherheitssystem wie OHRIS oder wie „Sicher mit System (BG)“ und das höchste Umweltmanagementsystem EMAS (Eco-Management and Audit Scheme).

Mit EMAS schaffen wir die Voraussetzungen, die konkreten Verbesserungen der Umweltschulleistungen, die geprüfte Einhaltung der Rechtsvorschriften und eine für jedermann nachvollziehbare Transparenz durch die Umweltberichterstattung nachzuweisen und nachzuhalten.

In der vorliegenden Umwelterklärung werden unsere bisherigen Aktivitäten sowie die Ergebnisse unserer Aktivitäten im Bereich Umweltschutz und Nachhaltigkeit dargestellt. Sie sind gleichzeitig ein Bekenntnis zur Verantwortung für Umwelt und Sicherheit, Gesundheit und Lebensqualität der Menschen im Sinne unseres nachhaltigen Wirtschaftens.

Für die Zukunft wollen wir auf Basis unserer erzielten Erfolge unseren eingeschlagenen Weg im Bereich Umweltschutz weiterhin aktiv und konsequent beschreiten. Unter nachhaltigem unternehmerischem



Handeln verstehen wir nicht ein erarbeitetes Niveau zu erhalten, sondern auch in Zukunft weitere ehrgeizige Ziele und Verbesserungen anzugehen und zu erreichen.

Die Geschäftsführung – Nürnberg im Januar 2019

Die Firmengruppe Wiegel

Was wir machen

Ob Kleinteile oder raumgreifende Stahlkonstruktionen, ob Einzelstücke oder Serienprodukte: Mit Feuerverzinkung und Pulverbeschichtung schützt Wiegel Stahl dauerhaft gegen Rost. Ob Schrauben, Beschläge, Gartentore, Brückengeländer, Leitplanken, Stahlkonstruktion, Balkone, Erdanker oder Fahrgestelle für Fahrzeuge: Im Unternehmensverbund kann Wiegel immer die optimal maßgeschneiderte Lösung bieten.

Dazu gehört auch die leistungsfähige Logistik: Abholen, Vorbereiten, Nachbearbeiten, Kommissionieren und Anliefern. Nach Bedarf liefern wir täglich oder auch direkt auf die Baustelle. Auch zu allen Fragen der optimalen Vorbereitung und Konstruktion von Teilen und zur DASt Richtlinie 022 steht Ihnen immer fachkundiger Beistand zu Seite. Die Wiegel-Profis unterstützen Sie mit Einstufungshilfen und führen die notwendigen MT-Prüfungen in jedem Werk selbst durch.

Der Feuerverzinker

Korrosionsschutz ist Vertrauenssache. Nur die sorgfältige Ausführung aller Prozessschritte garantiert ein dauerhaftes Ergebnis. Deswegen schützt das Wiegel-Korrosionsschutz-Team Ihren Stahl nicht nur mit überragender Prozessqualität. Auch alle Leistungen drum herum werden mit der gleichen Sorgfalt ausgeführt: Vom Kommissionieren über das Feinputzen bis zur Gewindereinigung, von der Vormontage über Sonderverpackungen (z.B. nach Übersee) bis zur Konservierung, wie z.B. dem Weißrostschutz. Dies wird uns auch seit Jahrzehnten durch die Zertifizierungen nach DIN EN ISO 9001 bestätigt.



Persönlich. Direkt. Unkompliziert. Seit fast 70 Jahren steht das von Hans Wiegel 1948 in Franken gegründete Familienunternehmen für Berechenbarkeit, Zuverlässigkeit und handwerkliche Qualität. Nach wie vor genießen Fingerspitzengefühl, handwerkliches Können und Sorgfalt höchste Priorität.

Auch als europaweit agierender Firmenverbund ist Wiegel nicht zu einem anonymen Konzern geworden.

Nichts schützt Ihren Stahl besser, dauerhafter und nachhaltiger gegen Rost. Wiegel Feuerverzinken ist daher immer die erste Wahl, wenn es um optimalen Korrosionsschutz geht.

Untrennbar verbindet sich das flüssige Zink im 450° C heißen Schmelzbad mit dem zu schützenden Stahl. Vollflächig und lückenlos versiegelt der metallische Zinküberzug mit einer Schichtdicke von etwa 50 bis 150 µm das komplette Werkstück. Auch alle Flächen in den Hohlräumen werden vollständig geschützt.

Durch die metallurgische Reaktion zwischen Zink und Stahl (Eisen-Zink-Legierung) schützt Feuerverzinken als einziges Verfahren dauerhaft wirkungsvoll vor Unterrostung und der kathodische Schutz wirkt sogar bei kleineren Beschädigungen.

Dabei bleibt das metallische Aussehen des Stahls ebenso unverwechselbar erhalten wie seine Oberflächenstruktur. Je nach dem zum Einsatz kommenden Stahl erscheint der Überzug heller oder dunkler, glänzender oder matter, mit der typischen Zinkblumenzeichnung oder beinahe ohne Zeichnung.

Für jedes noch so ausgefallene Bauteil oder Werkstück findet sich im Wiegel-Verbund die optimale Anlage. Für Kleinteile mit besonders hohen Ansprüche an die Passgenauigkeit z.B. das Verfahren der Schleuderverzinkung. Und mit dem Wiegel Zinkon® Verfahren beugen wir der Patinabildung, dem Nachdunkeln der Zinkbeschichtung vor. Wiegel Zinkon® hilft den Glanz frisch verzinkter Oberflächen für viele Jahre zu erhalten.

Der Beschichter

Die bunte Welt der Farben in Wiegel-Qualität. Matt, seidenglänzend, glänzend oder strukturiert, dabei überaus widerstandsfähig gegen Stöße und Schläge und zu all dem noch lösungsmittel- und rückstandsfrei: Das sind die überzeugenden Vorteile der kontrolliert thermisch ausgehärteten Wiegel Pulverbeschichtung.

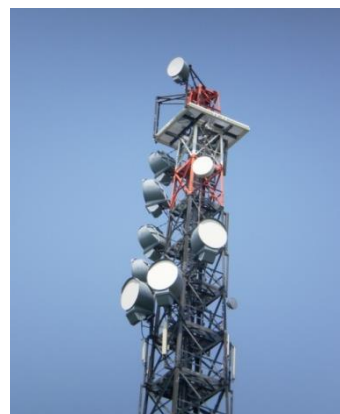
- Direkt auf Stahl: Optimal im Inneneinsatz
- Auf Aluminium in Fassadenqualität
- Als Duplex-System auf feuerverzinktem Stahl.
 Der unübertroffen haltbare
 Korrosionsschutz im Außenbereich



Wiegel Duplex-System: Feuerverzinkung plus Pulverbeschichtung aus einer Hand. Der nachhaltigste Korrosionsschutz jetzt auch in allen Farben des Regenbogens. Die nachhaltige Schutzwirkung der Feuerverzinkung in Kombination mit der Schutzwirkung der Pulverbeschichtung. Optimaler Schutz hat noch nie besser ausgesehen. Auch hier steht Qualität an erster Stelle durch unser Managementsystem nach DIN EN ISO 9001.

Gittermastbau

Maßgeschneiderte Stahlgittermasten für Energieversorgung, Telekommunikation, Windkraft und Infrastrukturtechnik. Langjährige Erfahrung, fundiertes Knowhow und höchste Präzision haben Wiegel Parey zu einem der führenden Hersteller von Stahlgittermasten in Europa gemacht.



Quelle für beide Fotos:
 Fotolia.com

Überall dort, wo es auf maximale Funktionssicherheit ankommt, sind Wiegel Stahlgittermasten die erste Wahl. Ausgewiesene Kompetenz in Winkelstahlverarbeitung und Gittermastfertigung, gepaart mit einem zertifizierten Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001 und der werkseigenen Produktionskontrolle nach EN 1090 und der Herstellerqualifikation zum Schweißen von Stahlbauten garantiert die verlässliche Erfüllung aller Qualitätsanforderungen.

Von der CAD-gestützten Konstruktion bis zur aktuellsten Schweiß- und Montagetechnik sorgen modernste technische Ausrüstungen für gleichbleibende Qualität.

Von der Projektbetreuung über die Durchführung aller nötigen Bauarbeiten bis zur Montage und der Besorgung von Zubehör reicht das Leistungsspektrum von Wiegel Parey. Mit dem Angebot der Erstellung

schlüsselfertiger Anlagen kann Wiegel seine Kunden wirkungsvoll entlasten. Wiegel lässt Sie auch bei Wartung und Instandhaltung nicht allein. Von der Objektinspektion mit Zustandsprotokoll über die Wartung und Instandsetzung der Außenanlagen, der Container, der Fundamente und der Türme bis zur Abschlussdokumentation reicht der umfassende Wiegel Service.

Das Leistungsspektrum umfasst: Stahlgittermaste für 110 kV bis 380 kV Hochspannungsleitungen, für 20 kV Mittelspannungsleitungen, für Bahnstromleitungen sowie für Fahrleitungsmaste; Umspannwerke in Form von Stationen in Gittermast- und Vollwandkonstruktionen, Funktürme in Gittermastbauweise in Höhenstufen von 8 bis 84 m mit variablen Belegungsmöglichkeiten inklusive der kompletten Planungsleistungen; Werbetürme; Windkraftmaste; Verkehrstechnik in Form von Lärmschutzwänden sowie weitere Einrichtungen zum Schutz und zur Absicherung von Verkehrswegen.

Unsere Standorte



Abkürzungen

KPF	Wiegel Plattling Feuerverzinken
KSZ	Wiegel Zittau Korrosionsschutzzentrum
SGF	Wiegel Großostheim Feuerverzinken
TKS	Telekommunikationsbau Services
WAF	Wiegel Graben Feuerverzinken
WAM	Apollo Metall Briniste
WBF	Wiegel Breitengüßbach Feuerverzinken
WDF	Wiegel Denkendorf Feuerverzinken
WEF	Wiegel Eching Feuerverzinken
WEZ	Apollo Metall Cenkov
WFD	Diedorfer Feuerverzinkerei
WFF	Wiegel Feuchtwangen Feuerverzinken
WFK	Wiegel Feldkirch Feuerverzinken
WFP	Wiegel Plankstadt Feuerverzinken nimmt 2018 noch nicht an EMAS teil
WGF	Wiegel Grüna Feuerverzinken

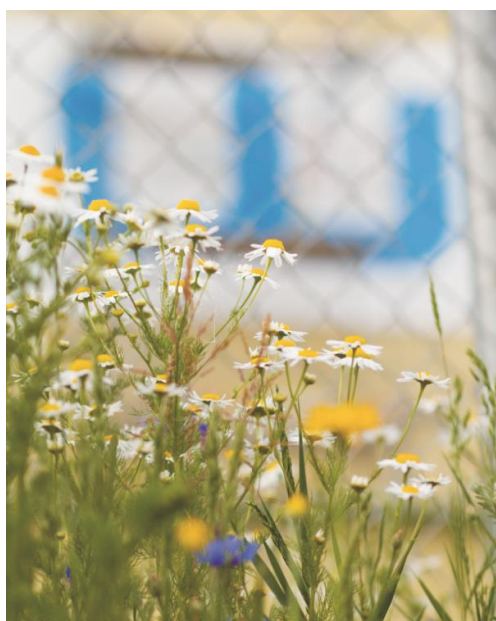
WHF	Wiegel Aitrach Feuerverzinken
WHZ	Wiegel Hradec Kralove zarove zinkovani
WIF	Wiegel Ichtershausen Feuerverzinken
WIP	Wiegel Isseroda Pulverbeschichten
WJF	Wiegel Jena Feuerverzinken
WKF	Wiegel Kittlitz Feuerverzinken
WLF	Wiegel Lauchhammer Feuerverzinken
WMF	Wiegel Höchstadt Feuerverzinken
WOF	Wiegel Bodelshausen Feuerverzinken
WPF	Wiegel Bopfingen Feuerverzinken
WPZ	Wiegel Pravecice zarove zinkovani nimmt 2018 noch nicht an EMAS teil
WRS	Wiegel Redekin Stahlbau
WSF	Wiegel Essenbach Feuerverzinken
WSZ	Wiegel Sereď
WTF	Wiegel Trusetal Feuerverzinken
WUF	Wiegel Rheinau Feuerverzinken
WWV	Wiegel Verwaltung
WVZ	Wiegel CZ zarove zinkovani zavod Werk Velke Meziřĩĩĩ
WWF	Wiegel Neuwied Feuerverzinken
WZF	Wiegel Günzburg Feuerverzinken
WZZ	Wiegel Zebrak zarove zinkovani

Die einzelnen Standorte sind eigenständige Organisationen, die jedoch zentral durch die Wiegel Verwaltung organisiert werden. Das integrierte Managementsystem wird bis auf WRS, TKS und WAM, die ein eigenes QM-System betreiben, durch die Managementbeauftragten der Wiegel-Verwaltung betreut. Die interne Auditierung des UM-Systems durch den Beauftragten der GF wird an allen Standorten gleichartig durchgeführt.

Die Geschäftsleitung führt alle Standorte.

Unsere Firmenpolitik

Die Zufriedenheit unserer Kunden ist unser wichtigstes Ziel. Gegenseitiges Vertrauen und jahrzehntelange Erfahrung in allen Belangen der Verzinkungstechnologie sowie jahrelange Erfahrung beim Pulverbeschichten stellen die Basis hierfür dar. Freundlichkeit, Servicebereitschaft, Termintreue sowie eine hohe und sichere Dienstleistungsqualität sind der Weg zum Erreichen dieser Zielsetzung. Dies wird durch die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 unterstrichen. Auch der Umweltschutz ist integraler Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie und Unternehmensführung. Dokumentiert wird dies durch die Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001 und EMAS. Im Bereich Arbeitsschutz sind zahlreiche Werke nach OHRIS zertifiziert bzw. nach dem Gütesiegel „Sicher mit System“ der Berufsgenossenschaft begutachtet.



Das Feuerverzinken an sich bedeutet bereits aktiven Umweltschutz, da es den weit verbreiteten Konstruktionswerkstoff Stahl dauerhaft vor Korrosion schützt und damit den Verbrauch der Ressourcen Eisenerz und Energieträger deutlich vermindert. Es ist für uns selbstverständlich, dass ein die Umwelt schützendes Produkt auch mit weitest gehenden minimierten Umweltauswirkungen produziert wird. Ähnliches gilt für das Pulverbeschichten.

In unserem Managementhandbuch definieren wir die Politik und Strategie zu den bei uns integrierten Managementsystemen als Handlungsmaxime für alle Führungskräfte und Mitarbeiter der Bereiche Feuerverzinken und Pulverbeschichten der Firmengruppe Wiegel. Der Qualitätsanspruch kann nur im Dialog mit unseren Kunden festgelegt und weiterentwickelt werden.

Das Fundament unserer Umweltpolitik liegt in unseren langjährigen Umweltschutzaktivitäten. Sie führten in der Vergangenheit durch die Anwendung der besten verfügbaren Technologien und dem Stand der Technik im Rahmen unserer wirtschaftlichen Möglichkeiten zu

erheblichen Umweltschutzinnovationen bei der Weiterentwicklung unserer Anlagen. Ein branchenspezifischer neuer Standard hinsichtlich Ökologie und Ökonomie, Arbeitsbedingungen, sowie Arbeits- und Anlagensicherheit wurde geschaffen und ebenso konsequent in die bestehenden Anlagen übertragen. Infolge dessen haben wir bereits mehrere Umweltpreise erhalten.



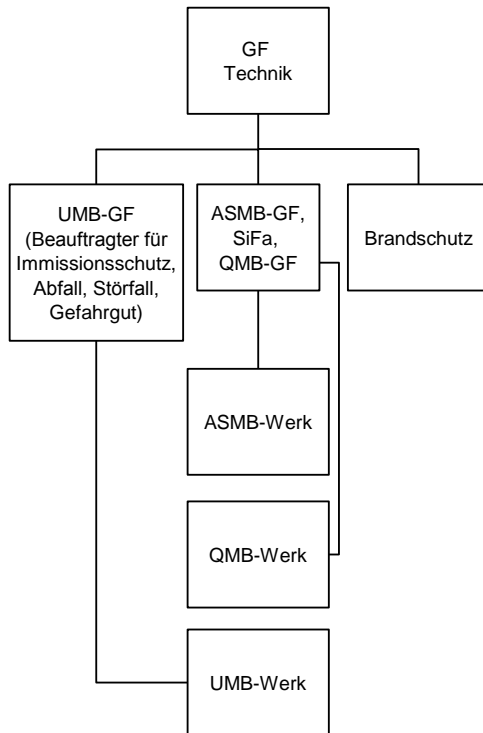
Unsere unternehmensstrategische Entwicklung wird geprägt vom ganzheitlichen Denken. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass nur ein gleichgerichtetes Miteinander von Qualität, ökologischer Notwendigkeit und umfassender Prävention zum Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie die Nutzung von ökonomischen Möglichkeiten eine kontinuierliche und nachhaltige Entwicklung ermöglichen, zu der wir uns verpflichten.

Gemäß den Richtlinien unserer Managementsysteme ist es unsere unternehmerische Aufgabe, das Qualitäts-, Umwelt- und Sicherheitsbewusstsein aller unserer Mitarbeiter zu fördern, weiter zu entwickeln und zu vertiefen.

Unsere Leitsätze gelten für alle Mitarbeiter der Firmengruppe Wiegel und lauten:

1. Die Verantwortung zu Qualität, Umwelt, Arbeitsschutz und Anlagensicherheit ist eine wesentliche Führungsaufgabe.
2. Wir betrachten die Kundenanforderungen, Umweltauflagen und Sicherheitsvorschriften als Mindestanforderungen.
3. Wir streben die Schließung von Materialkreisläufen auf möglichst hohem Niveau an.
4. Qualität, Umwelt-/Arbeitsschutz und Anlagensicherheit gehen jeden an!
5. Wir streben eine kontinuierliche Verbesserung unserer Umwelt- und Arbeitsschutzleistung im Rahmen unserer wirtschaftlichen Möglichkeiten an.
6. Wir sind Technologieführer im Bereich umweltrelevante Anlagentechnik.

Unser Managementsystem



Die Wiegel-Gruppe hat ein integriertes Managementsystem, in dem Qualitätsmanagement, Umweltmanagement und Arbeitsschutzmanagement zu einem System zusammengefasst sind. DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 14001, OHRIS bzw. „Sicher mit System“ sind bereits zertifiziert. Seit 2017 sind alle eigenen Werke der Wiegel-Gruppe validiert und nehmen an EMAS teil.

Als Stabstellen der Geschäftsführung stehen der Brandschutzbeauftragte, der Arbeitsschutzmanagementbeauftragte (FaSi) und zwei Umweltmanagementbeauftragte zur Verfügung. In jedem Werk gibt es jeweils mindestens einen Mitarbeiter, der für die entsprechenden Managementteile (QM/UM/ASM) im Werk verantwortlich ist. Für die Werke in Tschechien und der Slowakei gibt es einen Umweltmanagementbeauftragten der dortigen GF. Die Managementbeauftragten der GF informieren die Geschäftsführung regelmäßig über den aktuellen Stand des Integrierten Managementsystems. Die Managementbeauftragten des Werkes stimmen sich regelmäßig mit den Beauftragten der Geschäftsführung ab und haben so wie die Managementbeauftragten der Geschäftsführung ein Vorschlagsrecht bei der Geschäftsführung, das Recht beim Werkleiter und den Managementbeauftragten der Geschäftsführung vorzusprechen. Auf diese Art funktioniert auch das

betriebliche Vorschlagswesen.

Da wir ein Gruppensertifikat haben, wird jährlich ein Gruppendrittel zertifiziert bzw. validiert.

Einhaltung von Umweltvorschriften und Prüfungen

Die Geschäftsführung der Wiegel-Gruppe kann aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung im Bereich der Oberflächenbeschichtung auf mannigfaltige Kontakte zu deutschen, europäischen und teilweise außereuropäischen Informationsquellen hinsichtlich technischer und rechtlicher Neuerungen zurückgreifen.

Die Managementbeauftragten der Geschäftsführung haben Zugriff auf verschiedene Rechtsdatenbanken, halten ihr Fachwissen durch regelmäßige Weiterbildungen und Schulungsmaßnahmen auf dem Laufenden und nutzen ebenfalls die Kontakte zu anderen Managementbeauftragten innerhalb und außerhalb der Wiegel-Gruppe. So ist der Umweltbeauftragte der GF Mitglied im EMAS-Club und nimmt regelmäßig an den IHK-Fachforen teil. So ist die Wiegel-Gruppe jederzeit auf dem aktuellen Informationsstand.



In regelmäßig stattfindenden Besprechungen innerhalb der Gruppe der Beauftragten oder zwischen der Geschäftsführung und den Beauftragten, der Geschäftsführung und den Bereichsleitern und den Bereichsleitern mit den Werkleitern sowie bei den Besuchen in den Werken z. B. zu Schulungszwecken, werden rechtliche und technische Neuerungen von der Verwaltung an die Werke kommuniziert.

Die Einhaltung aller Vorschriften („Legal Compliance“) wird in internen Audits durch die Beauftragten der GF jährlich geprüft. Weiterhin werden die Werke durch die Genehmigungsbehörde in regelmäßigen Abständen überwacht.

Wasserrechtliche Vorschriften bzw. der technische Zustand der Anlagen werden durch den

Sachverständigen für Wasserwirtschaft im 5-jährigen Rhythmus überwacht. Emissionsmessungen werden im 3-jährigen Abstand durch ein akkreditiertes Messinstitut bzw. durch den Sachverständigen für Immissionsschutz geprüft.

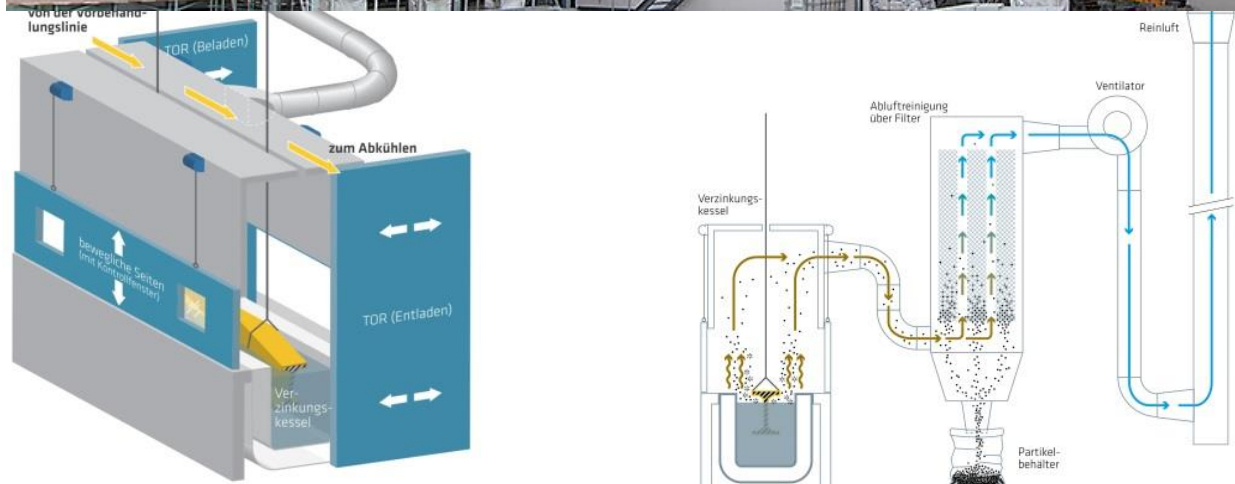
Im externen Audit durch den Umweltgutachter wird die Rechtskonformität bestätigt. Dies geschieht analog zum internen Audit anhand der aufgezeichneten Betriebstagebücher, Messberichte, Überwachungsprotokolle und Aufzeichnungen, die die Werke täglich führen. Dazu gehören Aufzeichnungen zum Flambild der Brenner genauso wie Aufzeichnungen des Differenzdruckes der Filteranlage, der Parameter des Wäscherwassers, Bädertemperaturen- und Konzentrationen des jeweiligen Inhalts und viele weitere, so dass sichergestellt ist, dass jeder Zeit die Einhaltung aller Grenzwerte gegeben ist und Wartungsintervalle sowie die vorbeugende Instandhaltung und die Pflege der vorhandenen Umwelttechnik gewährleistet wird. Zusätzlich wird z. B. das Wäscherwasser regelmäßig in Verbindung mit den Badproben zur Qualitätssicherung im Labor überwacht. Auch die Mengen störfallrelevanter Stoffe werden im Werk sowie als 4-Augen-Prinzip durch die Verwaltung bzw. das Zentrallabor kontrolliert. Die Auffangeinrichtungen der Feuerverzinkereien sind so konstruiert, dass sie 100 % aller Medien inklusive möglicherweise anfallendes Löschwasser zurückhalten können.

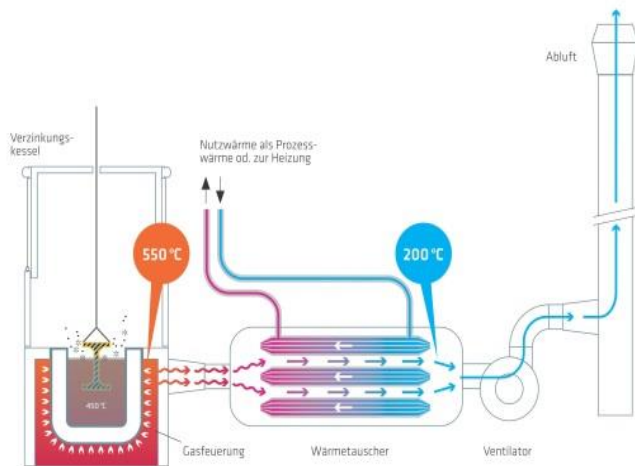
Wesentliche Umweltvorschriften

Die deutschen Wiegel-Werke unterliegen bis auf PBH, WIP, WRS und TKS der 4. BImSchV, der Industrie-Emissionsrichtlinie und der Anlagenverordnung, auch sind sie verpflichtet regelmäßige Emissionserklärungen abzugeben und das elektronische Schadstoffverbringungsregister zu führen. Als IED-Anlagen unterliegen Sie einer stärkeren behördlichen Überwachung. Alle Werke sind durch das Chemikalienrecht tangiert und unterliegen selbstverständlich dem KrWG mit der elektronischen Nachweisführung. Einige Werke unterliegen auch aufgrund der vorhandenen Mengen umweltgefährlicher Medien der 12. BImSchV (Störfallverordnung).

Entsorgungen aller gefährlichen und den größten Teil der nicht gefährlichen Abfälle werden ausschließlich von Entsorgungsfachbetrieben durchgeführt. Die Entsorgungen werden zentral durch die Verwaltung gesteuert. Ende 2018 wurde deshalb das eANV erweitert. Das sogenannte eNATURE ermöglicht es künftig alle anfallenden Abfälle elektronisch zu verwalten. Auch das eNATURE wird zentral von der Verwaltung geführt.

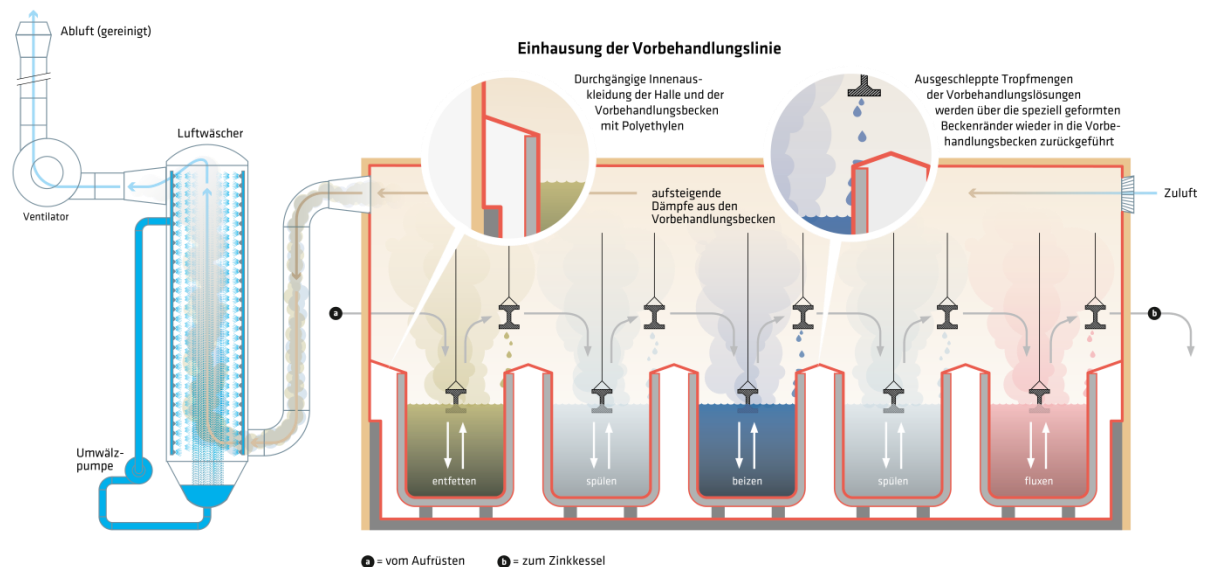
Beste verfügbare Technik





Die Firmengruppe Wiegel unternimmt bereits seit den 1980er Jahren intensive Anstrengungen zum Umweltschutz. Als eine der ersten Verzinkereien überhaupt hat Wiegel die eingehauste Vorbehandlungslinie eingeführt, um diffuse Emissionen zu verhindern.

Daneben hat die Wiegel-Gruppe seit über 10 Jahren die getrennte Heizwirtschaft vollständig umgesetzt. Die Standzeiten der Bäder werden durch die regelmäßige Prozesskontrolle im Zentrallabor optimiert, was zur wirtschaftlichen Führung insbesondere bei Einsatzstoffen und dem Abfallaufkommen führt.



Einhausungen des Verzinkungskessels mit Absaugung und Filteranlage sind ebenfalls schon lange Wiegel-Standard. Inzwischen haben unsere Neuanlagen ein technisches und Umweltschutzniveau erreicht, das als vorbildlich in der Branche zu bezeichnen ist.

Anlagen älterer Bauart werden saniert oder neu gebaut. Die Vorbehandlungslinien der neuesten Generation sind so aufgebaut, dass eine Trennung des Luftraumes der eigentlichen Behandlungsanlage und des Auffangbereichs vollzogen wurde, vgl. Abbildung.

Bei allen Werken wird die Kesselabluft gefiltert, bei den neuen oder sanierten Anlagen auch alle Vorbehandlungsemissionen mit Wäschern gereinigt. Die Abwärme der Kesselfeuerung dient zur Heizung und Warmwasserbereitung. Die warme, gefilterte Abluft wird bei den neuen Anlagen vor dem Ausblasen noch zur Erwärmung eines Trockenbereiches vor dem Verzinkungsprozess verwendet. Dies bringt eine Reduzierung von Hartzink und Zinkbadabschöpfung. Pumpen, Motoren und Antriebe werden mit Frequenzumrichtern betrieben, um Energie zu sparen. LED-Technik wird in den Sozialräumen und wo es möglich ist als Hallenbeleuchtung oder im Außenbereich eingesetzt.

Mitarbeiterkompetenz

Die Wiegel-Gruppe hat großes Interesse an der Ausbildung und Erhöhung des Wissensstands der Mitarbeiter. Es werden interne Kurse für Führungskräfte angeboten sowie in Zusammenarbeit mit der IHK Akademie Koblenz die 6-monatige Weiterbildung zur Fachkraft Feuerverzinken. Der erste Jahrgang hat 2014 abgeschlossen. 2018 haben 14 Mitarbeiter den Kurs abgeschlossen.

Weiterhin gab es eine IHK Personalführungsausbildung an der 2018 5 Teilnehmer waren.

Die Mitarbeiter der Feuerverzinkereien haben zusätzlich die Möglichkeit die Wiegel-Fachkraftausbildung zu durchlaufen und sind dann je nach Ausbildungsstand in allen Arbeitsbereichen der Feuerverzinkerei einsetzbar. Für die Führungskräfte wurde 2018 eine Reihe von Managementschulungen, wie z. B. Zeit- und Stressmanagement, angeboten. Eine Schulungs- und Qualifikationsmatrix, die von der GF vorgegeben wird, schreibt Pflichtschulungen für die einzelnen Positionen vor, die vor Übernahme der jeweiligen Aufgabe erledigt werden müssen.

Gruppenziele des zurückliegenden Betrachtungsjahres

- Den durchschnittlichen Zinkverbrauch pro t auf 96 % bezogen auf 2010 zu senken. Das Ziel von 2017 konnte auslastungsbedingt und aufgrund Änderungen des Produktportfolios nicht erreicht werden. Ziel wurde erreicht.
- Planung Wiegel Plankstadt fertigstellen. Plankstadt war 2018 im Bau und wird 2019 fertig gestellt.
- Der Anteil der Wiegel-Fachkräfte mit 70 % (= 2 Hefte) ist von 63,16 % auf 65 % ausgebildete Mitarbeiter zu erhöhen. Der Anteil der Wiegel-Fachkräfte mit 30 % (= 5 Hefte) ist von 40,8 % auf 42 % ausgebildete Mitarbeiter zu erhöhen. Die Ziele von 2017 mussten entsprechend nach unten korrigiert werden. Auslastungsbedingt konnten nicht so viele Schulungen durchgeführt werden, wie geplant. Nicht erreicht 56,03 % bei 2 Lehrheften und 37,13 % bei 5 Lehrheften.
- Für alle Ziele müssen Maßnahmen zu deren Erreichung im Maßnahmen- und Aktionsplan festgehalten werden. Ist besser geworden, lässt sich jedoch im bestehenden Formblatt schlecht darstellen. Daher wurde das Review für die Werke eingeführt, in welchem die Maßnahmen detailliert erläutert werden können.
- Senkung meldepflichtiger Unfälle auf <120 gruppenweit pro Jahr sowie die Anhebung der Überwachung des Tragens der Schutzbrille durch die Führungskräfte. Das Ziel von 2017 wurde für 2018 weiterverfolgt. Nicht erreicht: 134 meldepflichtige Unfälle.
- Die Zahl der Unfallausfallstunden unter 10 h/MA/a zu senken. Das Ziel aus 2017 wurde 2018 ebenfalls weiterverfolgt. Nicht erreicht 14,77 h/MA/a.
- Planung der Fortführung der VBL-Sanierung bei Altanlagen. Im Jahr 2018 wurde WZZ saniert.
- Ergebnisse externer Audits und von Messungen an die MB-GF senden. Das Ziel wird seit 2017 verfolgt. Muss weiterverfolgt werden.
- Re-Zertifizierung/-Begutachtung AMS in WIF, WJF, WDF, WEF, WSF und WUF. Die für 2018 geplanten Re-Zertifizierungen waren erfolgreich.
- Ablage der Genehmigungshistorie in den Werken: Von der Erstgenehmigung bis zur letzten §15-Anzeige. Ablage im Umweltordner. Noch nicht vollständig umgesetzt. Wird weiter verfolgt.
- Die Umweltkennzahlen sind ordentlicher zu führen. Die Daten sind vor dem Umweltjahresabschluss durch die Werke hinsichtlich Plausibilität und Konsistenz zu prüfen. Wird weiter verfolgt, da aufgrund Personalwechsel die Datenqualität etwas schwankt.

- Erstellen des Managementreview der Werke durch die Werkleitung in Zusammenarbeit mit der Bereichsleitung. Die ersten vollständigen Werksreviews werden 2019 verfasst.
- Optimierung Entnahme Zinkbadabschöpfung aus Zinkbad. Dieses Ziel erweist sich als technisch sehr aufwändig und wird weiter verfolgt.

Weitere erreichte Ziele aus 2017:

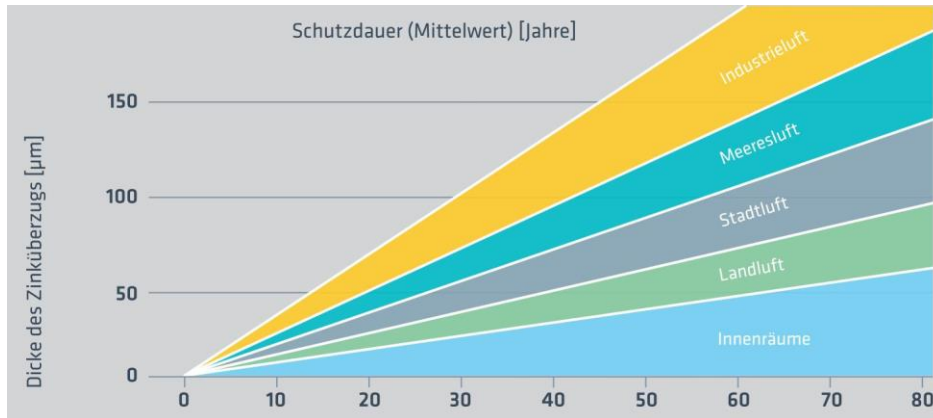
- Neubau WPZ abschließen.
- WKZ IPPC abschließen. Der Standort wird dennoch nicht weiter verfolgt.
- Betriebstagebücher sind inzwischen vollständig.
- Die Gefährdungsbeurteilung für psychische Belastung in der WWV wurde durchgeführt.

Gruppenziele für das laufende Jahr 2019

- Die Optimierung des Zinkverbrauchs ist immer oberstes Ziel, Daher beziehen sich mehrere Maßnahmen auf dieses Ziel. Beispielsweise die Optimierung der Entnahme von Zinkbadabschöpfung aus Zinkbad.
- Dauerhaft einen hohen Ausbildungsstand bei der Wiegel-Fachkraft halten (Ausgleich der Fluktuation).
- Planung der Fortführung der VBL-Sanierung bei Altanlagen. SGF wird 2019 saniert.
- Re-Zertifizierung/-Begutachtung AMS in WZF, WAF, WBF, WTF, WMF, WGF, WLF, KSZ und WFF
- Einführung eines Werksreviews durch die Werkleitung in Zusammenarbeit mit der Bereichsleitung.
- Den Zinkdurchschnittsverbrauch der Gruppe unter 85 % halten.
- Den Bau der Pulverbeschichtung Plankstadt fertigstellen und in der Feuerverzinkerei ein zertifiziertes IMS aufbauen.
- Den Neubau der Kleinteileanlage in WTF.
- Ergebnisse externer Audits und von Messungen an die MB-GF senden.
- Einführung und Leben des eNATURE Abfallmanagementsystems.
- EMAS-Validierung in WPZ und WFP.
- Bestandsführung der Verbrauchsmedien im SAP.
- Den Gasverbrauch der Gruppe pro t unter 80 % halten.
- Den Stromverbrauch der Gruppe pro t unter 88 % halten.
- Den Dieserverbrauch der Gruppe pro t wieder auf 100 % senken. Dies trotz inzwischen vollständiger Erfassung aller Dieserverbraucher.
- Den Hartzinkanfall der Gruppe pro t unter 80% halten.
- Den ZBA-Anfall der Gruppe pro t unter 88 % halten.

Umweltaspekte

Im Jahr 2018 hat die Wiegel-Gruppe auf Basis der validierten Daten von 2017 eine Verifizierung der CO₂-Einsparungen durch die Feuerverzinkung bei der Wiegel-Gruppe von B.A.U.M. Consult GmbH

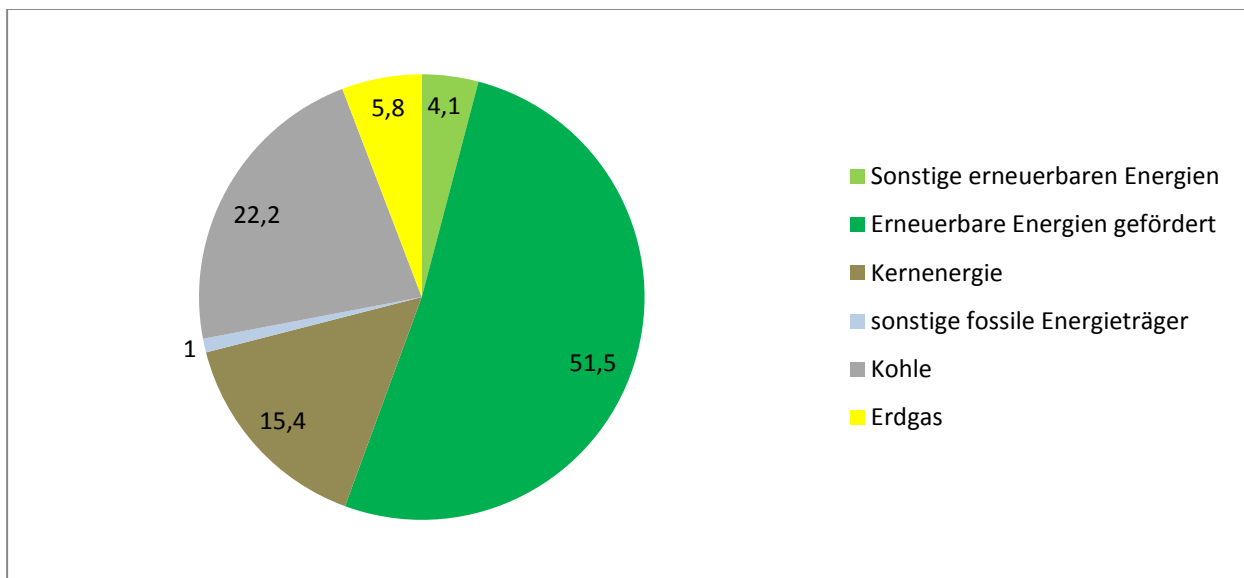


durchführen lassen. Dies bestätigte unsere bisherige Berechnung, dass durch das Feuerverzinken CO₂ gespart wird. Genauer gesagt werden etwa 0,857 t CO₂ pro Tonne Stahl vermieden.

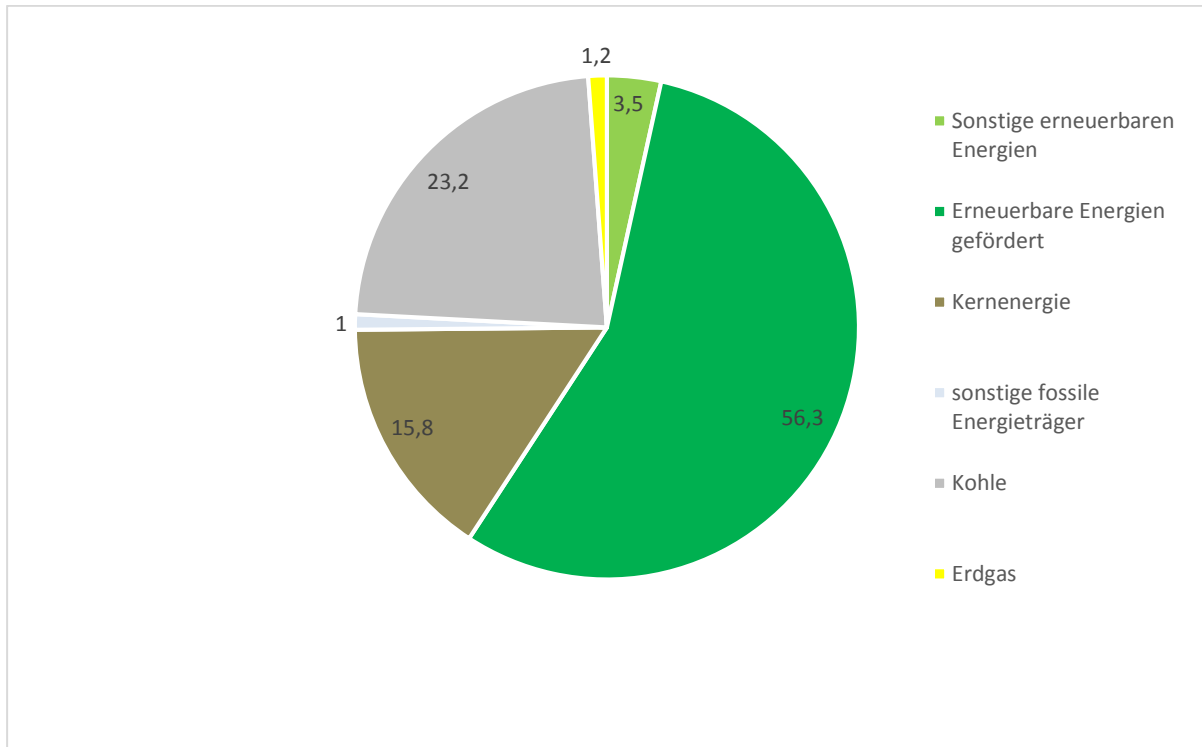
Durch die Beschichtung von Stahl verlängert sich dessen Lebensdauer um den Faktor ca. 0,66. Bei den hohen Schutzdauern,

vgl. Abbildung würde theoretisch sogar noch mehr eingespart. Wir gehen jedoch von ca. 30 Jahren Lebensdauer aus. Für die 2018 verzinkte Tonnage von rd. 372500 t errechnet sich so eine CO₂-Einsparung von ca. 320000 t.

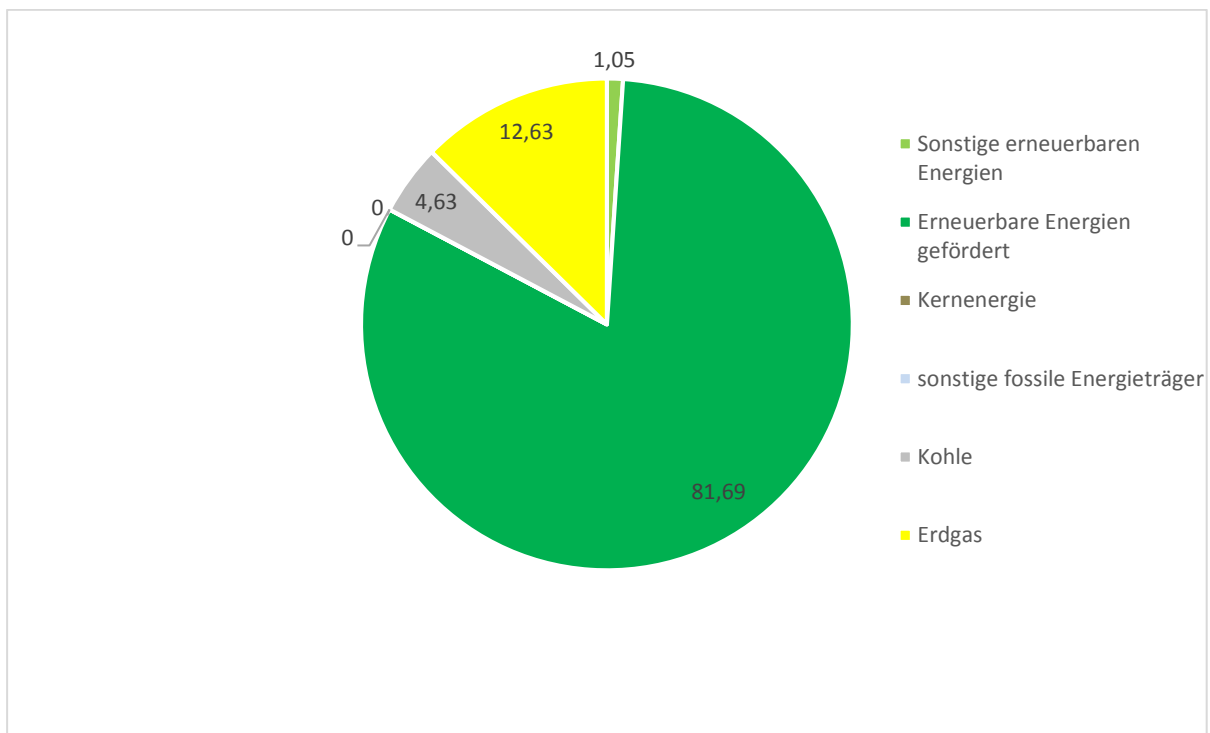
Wiegel bezog im Betrachtungsjahr folgenden deutschen Strommix: Die Daten sind rückwirkend auf das Jahr 2017 bezogen, da 2018er Daten nicht zur Verfügung stehen.



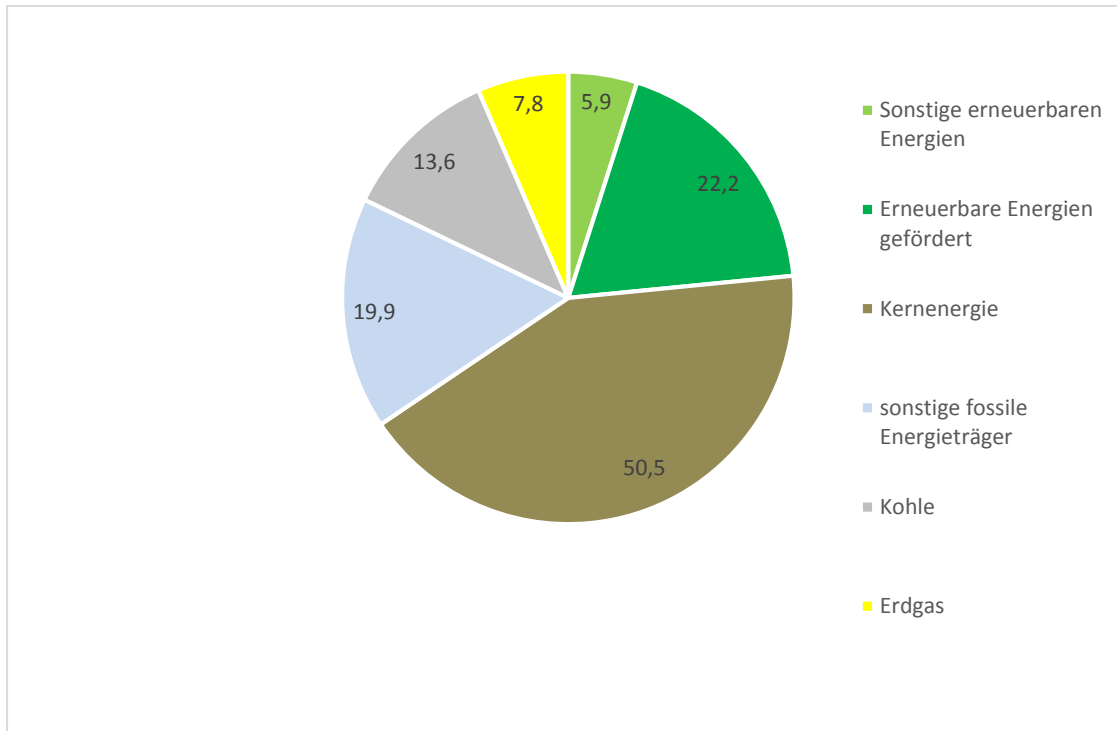
Wiegel bezog im Betrachtungsjahr folgenden tschechischen Strommix:



Wiegel bezog im Betrachtungsjahr folgenden österreichischen Strommix:



Wiegel bezog im Betrachtungsjahr folgenden slowakischen Strommix:



Übersichtstabelle zur Darstellung der Umweltaspekte

Die dazugehörigen werkspezifischen Kennzahlen sind im Kapitel Umweltkennzahlen und Umweltziele des Werkes dargestellt.

Bewertung Umweltaspekt (direkt/indirekt)	Umweltaspekt bei Wiegel- vorhanden	gesetzliche Vorgaben vorhanden	hat Umweltaspekt bei Wiegel Bedeutung für die Umwelt	wesentlicher Aspekt - Kategorie	betroffene Anlagen/Tätigkeiten	Maßnahmen	Kennzahl
Emission Treibhausgase	ja	ja	ja	A	Kesselfeuerung Zusatzbrenner Stromverbrauch	ja	ja
Emission Schadstoffe	ja	ja	nein	unwesentlicher Aspekt	VZL, VBL	nein	nein
Abwasser	ja	ja	nein	unwesentlicher Aspekt	Sozialtrakt	nein	nein
gefährliche Abfälle	ja	ja	ja	A	VZL, VBL	ja	ja
nicht-gefährliche Abfälle	ja	ja	ja	A	VZL	ja	ja
Bodennutzung	nein	ja	nein	nicht vorhandener Aspekt	Gesamtwerk	nein	nein
Bodenverunreinigung	nein	ja	nein	unwesentlicher Aspekt	VBL	nein	nein
Wasserverbrauch	ja	nein	ja	B	VBL	ja	ja
Gasverbrauch	ja	ja	ja	B	VZL, Einbrennöfen	ja	ja
Stromverbrauch	ja	nein	ja	A	Gesamtwerk	ja	ja
Umgang mit Gefahrstoffe	ja	ja	nein	unwesentlicher Aspekt	VBL/VZL/Be- schichtung	nein	nein
Rohstoffverbrauch	ja	ja	ja	A	VBL/VZL/Be- schichtung	ja	ja
Verbrauch von Hilfsmitteln	ja	nein	nein	unwesentlicher Aspekt	Instandhaltung	nein	nein
Erschütterungen	nein			nicht vorhandener Aspekt	Material- umschlag	nein	nein
Gerüche	ja	ja	nein	unwesentlicher Aspekt	VBL, VZL	nein	nein

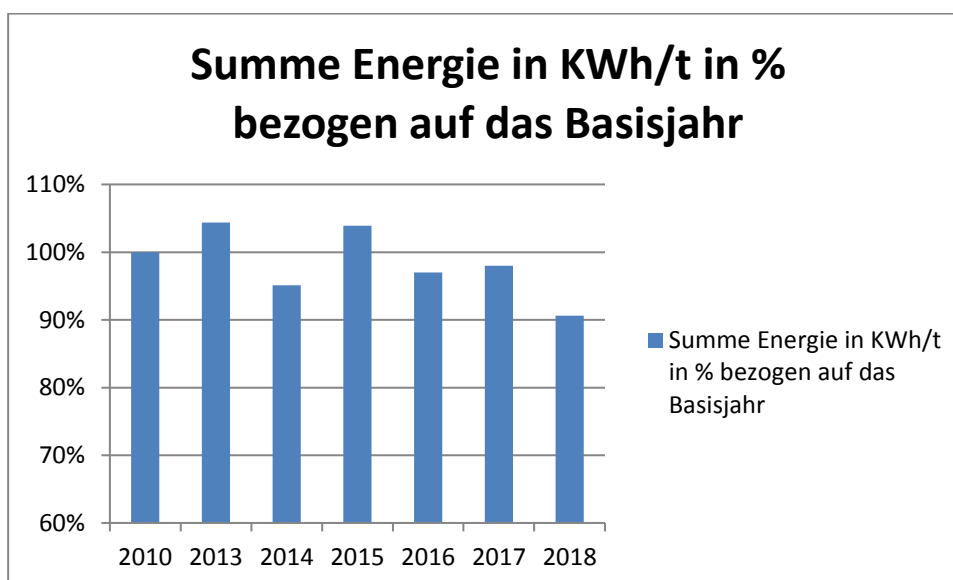
Bewertung Umweltaspekt (direkt/indirekt)	Umweltaspekt bei Wiegel- vorhanden	gesetzliche Vorgaben vorhanden	hat Umweltaspekt bei Wiegel Bedeutung für die Umwelt	wesentlicher Aspekt - Kategorie	betroffene Anlagen/Tätigkeiten	Maßnahmen	Kennzahl
Lärm (Außenwirkung)	ja	ja	nein	unwesentlicher Aspekt	Material- umschlag	nein	nein
Staub-Emissionen	ja	ja	nein	unwesentlicher Aspekt	VZL	nein	nein
Verkehr (Waren/ Dienstleistung)	ja	nein	ja	B	Material- umschlag	nein	ja
Risiko von Umweltunfällen	ja	nein	ja	B	Material- umschlag Medien	nein	nein
Auswirkungen auf die Biodiversität	nein			nicht vorhandener Aspekt		nein	nein
Produktbezogene Aspekte (Lebenszyklus- betrachtung)	ja	nein	ja	B	Kundenmaterial	nein	nein
Kapitalinvestitionen, Kreditvergabe, Versiche- rungsdienstleistungen	nein			unwesentlicher Aspekt		nein	nein
Neue Märkte	nein			nicht vorhandener Aspekt		nein	nein
Auswahl und Zusammensetzung von Dienstleistungen	nein			unwesentlicher Aspekt		nein	nein
Planungs- und Verwal- tungsentscheidungen	nein			unwesentlicher Aspekt	Neubauten/ Sanierungen	nein	nein
Zusammensetzung des Produktangebots	nein			nicht vorhandener Aspekt		nein	nein
Umweltverhalten von Unterauftragnehmern	ja	nein	nein	unwesentlicher Aspekt	Spediteure, Entsorger	ja	nein
Umweltleistung von Lieferanten	ja	ja	nein	unwesentlicher Aspekt		ja	nein
Verkehr (Mitarbeiter)	ja	nein	ja	B	Arbeitswege	nein	ja

Bewertung	ja	ja	ja	wesentlicher Aspekt-Kategorie A	erforderlich	ja
	ja	nein	ja	wesentlicher Aspekt-Kategorie B	erforderlich	ja
	ja	nein	nein	unwesentlicher Aspekt	nicht erforderlich	nein
	ja	ja	nein	unwesentlicher Aspekt	nicht erforderlich	nein
	nein			nicht vorhandener Aspekt	nicht erforderlich	nein

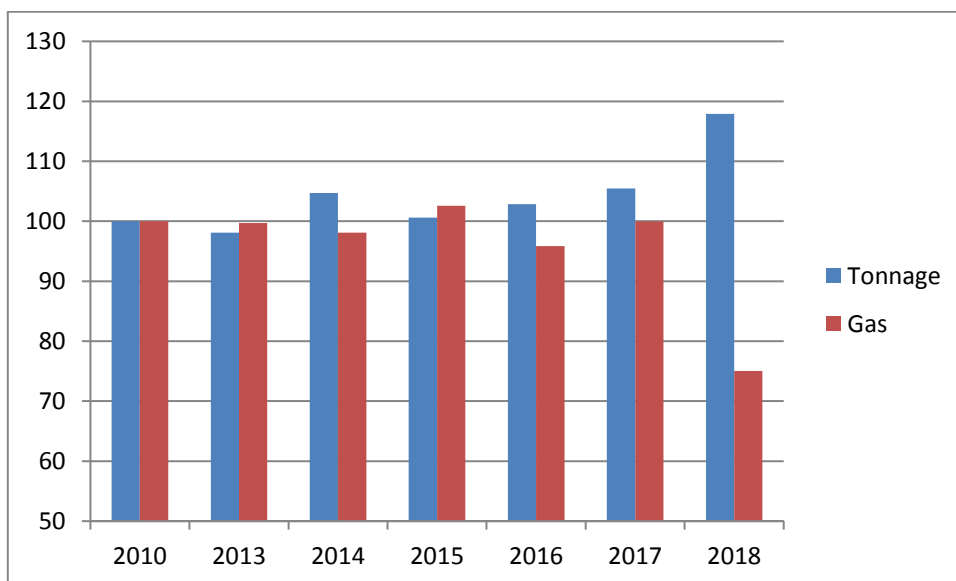
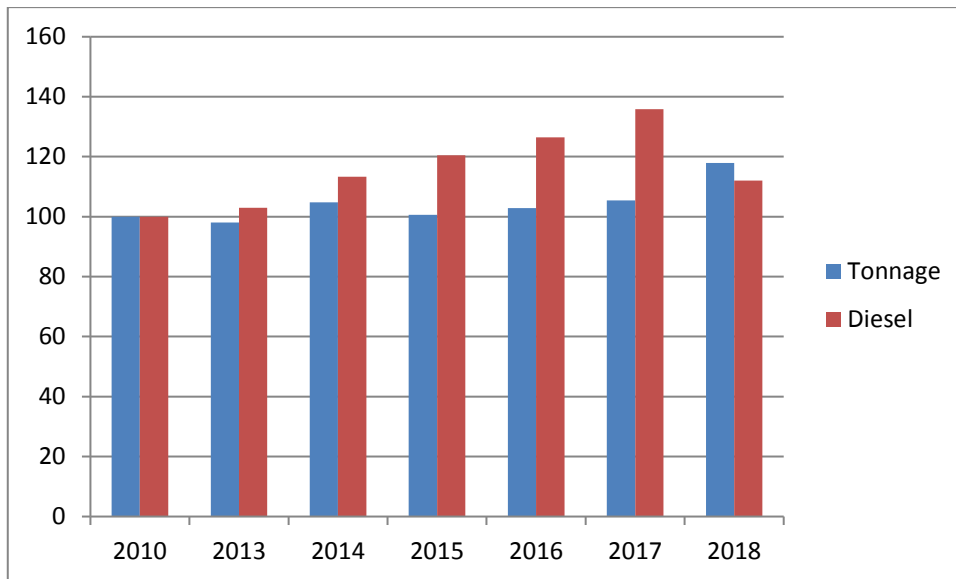
Umweltleistung der Gruppe

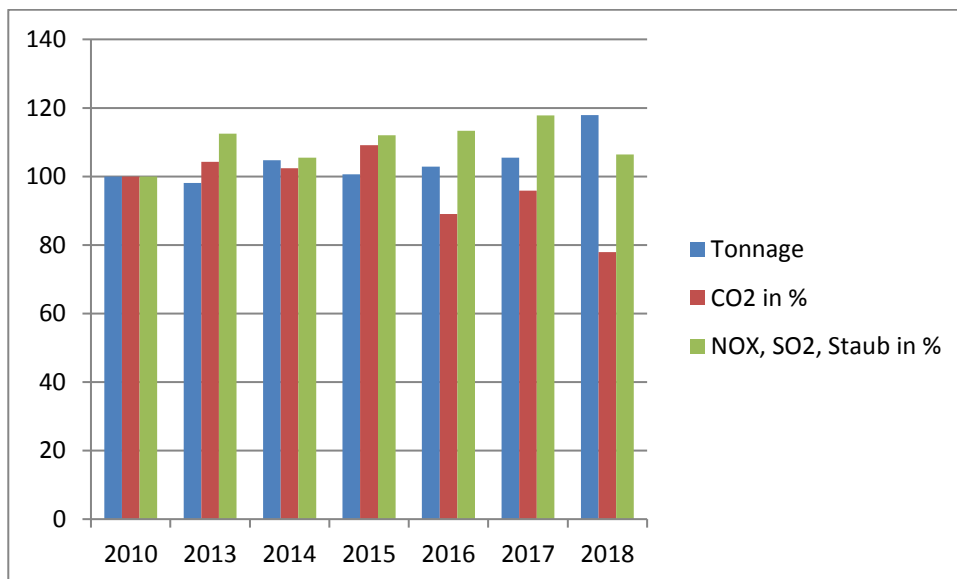
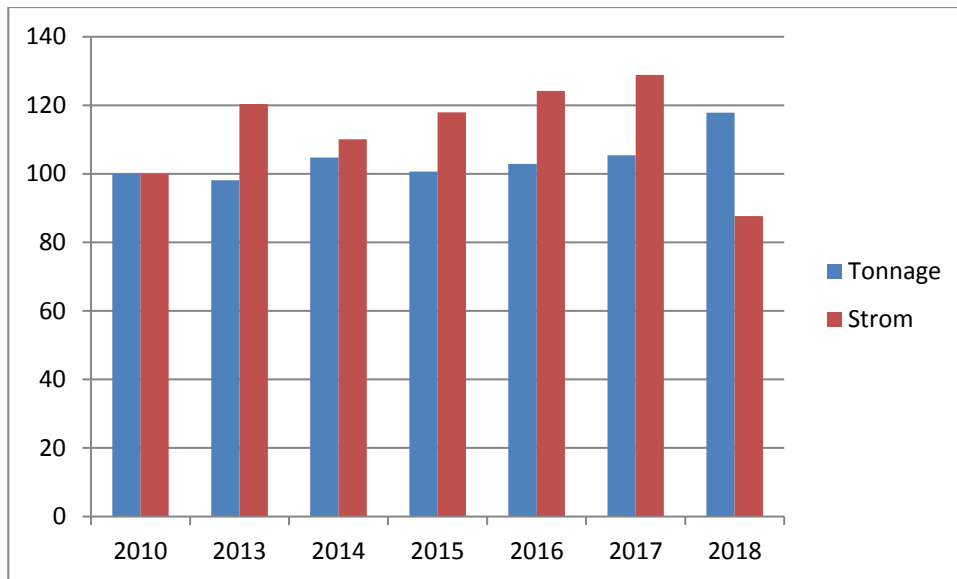
Im Betrachtungszeitraum des Jahres 2018 hat die Wiegel-Gruppe folgende Umweltschutzmaßnahmen und -ziele durchgeführt bzw. erreicht.

- Die Sanierung der VBL in Zebrak wurde abgeschlossen.
- Der Gesamtenergieverbrauch pro t hat den Wert von 2010 mit 90,61 % unterschritten. Wir haben ca. 117 % Tonnage verzinkt, jedoch nur 75,04 % Gas und 87,67 % Strom verbraucht. Dies ist auf die deutlich gestiegene Tonnage und die damit verbundene Auslastungsverbesserung zurückzuführen.



- Das Ziel einen Zinkverbrauch pro t von 96 % bezogen auf das Jahr 2010 zu erreichen wurde mit 82,53 % deutlich unterschritten.
- Der Dieserverbrauch steht in etwa proportional zur Tonnage. Der Verbrauch ist aber nur auf 112,8 % gestiegen, also geringer angestiegen, als die Tonnage, was auf die getroffenen Einsparungsmaßnahmen zurückzuführen ist.





Standortbeschreibung des Werkes

Wiegel Günzburg (WZF) hatte durchschnittlich ca. 83 Mitarbeiter im Betrachtungszeitraum. Das Werk wird seit dem Jahr 2008 betrieben. WZF liegt in einem Gewerbegebiet und hat somit kein Problem mit Lärmemissionen, vgl. Kartenausschnitt.



Die nächste Wohnbebauung befindet sich in Form von Übernachtungsmöglichkeiten im Legoland bzw. auf der Nordseite der A8.

Die nächste Vorflut ist die Günz etwa 1,5 km westlich.

WZF hat einen 7 m-Kessel. Das Werk unterliegt der Industrieemissionsrichtlinie und wird in diesem Zusammenhang von der Behörde überwacht.

Das Werk unterliegt der 12. BImSchV in der unteren Klasse mit dem Faktor von 2,101 und wird in diesem Zusammenhang ebenfalls deutlich intensiver durch die Behörden überwacht. Informationen zum Überwachungsplan nach §17 Abs. 1 der 12. BImSchV, zu den Vor-Ort-Besichtigungen gem. §§ 16 und 17 können bei der Überwachungsbehörde eingesehen werden. Relevant für die Störfallbetrachtung sind die folgenden Mengen:

Gefahrauslöser ist die Umweltgefährlichkeit der verschiedenen Zinkverbindungen (Zinkchlorid, Zinkoxid) und von Diesel aus der Betriebstankstelle. Die zuständige Behörde ist das Landratsamt Günzburg. Auf deren Homepage auch die Überwachungsberichte einsehbar sind. Im Fall eines eingetretenen Störfalls werden wir Anlieger persönlich informieren. Letztlich hat kein denkbarer Störfall Auswirkungen außerhalb unseres Firmengeländes.

Sicherheitsdatenblätter zu den in dieser Umwelterklärung genannten Stoffen können im Werk angefordert oder eingesehen werden.

Die vom Werk veranlassten Gefahrguttransporte sind ausschließlich Transporte von Abfall. Bei den Umweltkennzahlen ist die Gefahrgutklasse angegeben. Es werden Fahrzeugkontrollen vor jedem Verlassen des Werksgeländes durchgeführt und dokumentiert.

Es sind 91,6 % des Werksgeländes versiegelt.

Nach Auskunft des Landratsamtes liegt keine Hochwasser-/Überschwemmungsgefahr vor.

Im Jahr 2018 wurde auf der Werkstatt im Inneren der Halle ein zusätzliches Lageraufgesetzt. Die im Werk befindlichen Gasflaschen werden inzwischen zentral im neu errichteten Gasflaschenlager aufbewahrt. Alle Änderungen wurden dem LRA Günzburg angezeigt.

Das interne Audit wurde am 26.9.18 durchgeführt.

Die Anlageneigenüberwachung findet gemäß des Wartungs- und Instandhaltungsplanes und anhand täglicher Betriebsbegehungen der Instandhaltung und des Managementbeauftragten des Werkes statt.

Die letzte Anlagenüberwachung durch die Behörde wurde am 21.2.19 durchgeführt. Es wurden keine Mängel festgestellt, es mussten jedoch zu den oben genannten Anzeigen noch Daten nachgereicht werden.

Die letzte Anlagenüberwachung durch den Sachverständigen für Wasserwirtschaft fand im Jahr 2016 statt.

Das letzte externe Audit wurde mit einer Beanstandung hinsichtlich der Prüfung von Gefahrstoffschränken absolviert. Die Prüfung wurde durch einen Fachbetrieb nachgeholt und die regelmäßige Prüfung in den Wartungsplan aufgenommen.

Die letzte Emissionsmessung wurde im Jahr 2018 durchgeführt. Es wurden alle Grenzwerte eingehalten.

Umweltkennzahlen und Umweltziele des Werkes

Produktionsbedingt können Kennzahlen insbesondere bei Entsorgungen stark schwanken. Da Produktgruppen, Auslastung, Schichtstärkenaufbau der Kundenware starken Einfluss auf die Verbräuche haben, können diese im Jahresvergleich stärker schwanken.

Auf Basis der eingesparten Umweltkosten und der Zielerreichung des Betrachtungsjahres wurden vom Werk folgende Umweltziele gesetzt:

- Den Zinkverbrauch auf 87,92 % reduzieren.
- Den Anfall Zinkbadabschöpfung (ZBA) auf 71,43 % senken.
- Den Gasverbrauch auf 92,74 % mindern.
- Den Hartzinkanfall auf 68,22 % verringern.
- Den Dieserverbrauch auf 22,33 % senken.
- Den Stromverbrauch unter 125,15 % halten.

Daraus leiten sich folgende Maßnahmen ab:

- Zinkspitzen weitgehend bereits über dem Kessel entfernen.
- Abflammen der Ware nach dem Kessel.
- Intensiveres Durcharbeiten der Asche.
- Umbau Kesseldecken (Dämmung) und Kesselöffnungszeiten reduzieren.
- Wareneingangsprüfung verbessern.
- Mitarbeiter weiter qualifizieren.
- Weniger Firmenfahrzeuge nutzen und eines davon erneuern.

Entsprechend der Umweltkennzahlen des Werkes wurden folgende Mengen beschafft beziehungsweise entsorgt.

Die Darstellung in Prozent zum Referenzjahr 2010.

Kennzahl bezogen auf t Stahl bzw. m ² bei den Pulverbeschichtern	IST 2018	Ziel in %	Vergleich 2017	Vergleich 2016	Vergleich 2015	Vergleich 2014
Zink	90,72	87,92	90,88	88,46	90,82	88,34
Alu	100,00		125,00	116,67	91,67	83,33
Zinn Referenzjahr 2015	25,97		16,94	46,63	100,00	0,00
Bismut	68,43		151,47	64,17	54,17	89,37
Zinkchlorid *Referenzjahr 2013	233,90		233,24	202,08	44,38	159,34
Ammoniumchlorid	189,90		162,33	159,78	89,51	136,88
Flux Doppelsalz*	27,79		7,41	42,59	57,41	38,89
Zinkoxid *	119,87		160,27	141,86	100,00	112,88
Ammoniak *	80,43		89,03	90,68	81,63	29,26
Frischsäure*	83,01		105,36	96,02	99,16	132,71
Entfettung*	111,11		188,89	188,89	233,33	200,00
Gasverbrauch/kWh	101,62	94,78	106,64	97,18	103,16	94,58
Stromverbrauch/kWh	104,01	115,02	112,42	104,49	107,93	106,84
Dieserverbrauch **	54,55	25,68	59,91	68,12	97,26	118,03
Wasserverbrauch ges.	149,03		157,57	153,89	129,41	133,33
Wasser VBL	159,83		154,33	154,77	151,53	157,70
Wasser NBL	30,38		35,53	29,32	0,00	0,00
Wasser Sozialräume pro MA	36,36		50,91	54,73	49,73	93,27
Zinkbadabschöpfung/Ascheanfall (ZBA) inkl. Schlacke***	73,68	75,19	82,14	67,29	81,95	79,32
Filterstaub*	220,21		214,07	127,83	229,87	141,21
Hartzinkanfall	74,15	68,22	65,89	63,91	69,66	71,63
Altsäure ges.*	81,11		79,14	111,93	91,24	139,68

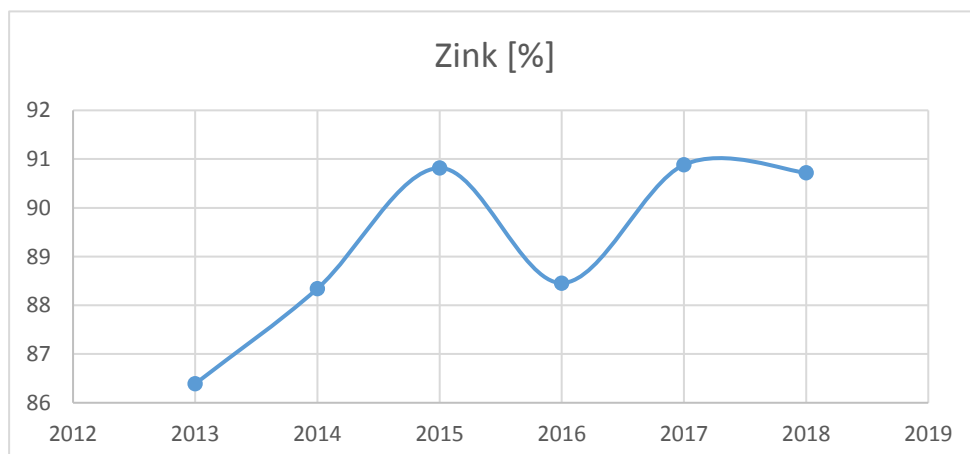
Kennzahl bezogen auf t Stahl bzw. m ² bei den Pulverbeschichtern	IST 2018	Ziel in %	Vergleich 2017	Vergleich 2016	Vergleich 2015	Vergleich 2014
Zinkeisenbeize* Referenzjahr 2013	50,25		43,32	70,13	65,20	104,55
Abbeize	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00
Eisenbeize*	29,27		34,44	39,62	23,97	22,41
Altpapier	63,20		55,25	37,20	33,71	58,08
Restmüll	382,14		303,83	231,52	279,85	3358,44
Altholz Referenzjahr 2013	203,70		248,15	140,74	88,89	100,00
Schrott	164,56		128,25	111,85	117,65	85,79
Mitarbeiterverkehr in % Anzahl der MA, die mit dem PKW anreisen	40,32		60,91	48,59	39,89	75

*Gefahrgut Klasse 8, **Klasse 3, *** Klasse 9

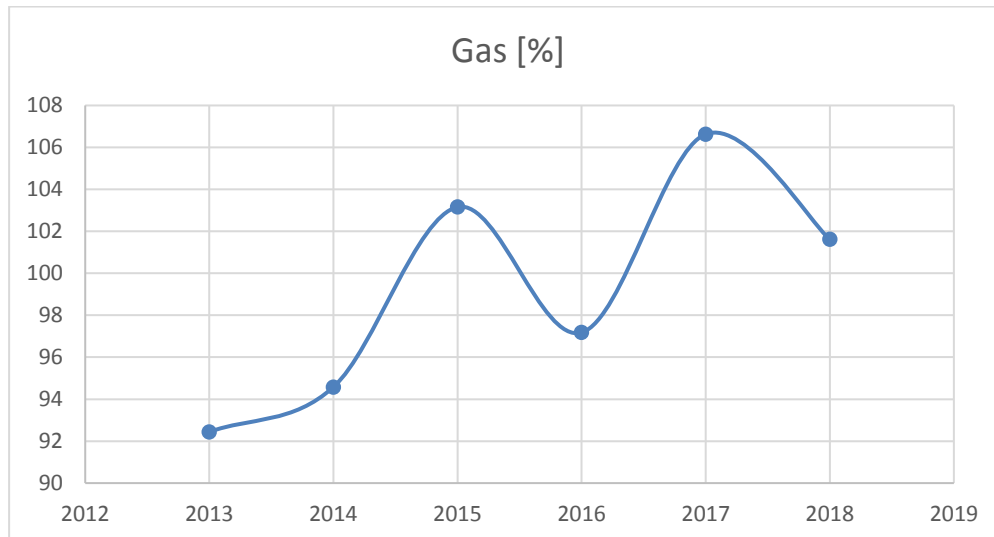
CO₂ g/t bzw. m ² Referenzjahr 2013	77,94		84,26	88,93	105,28	107,83
SO₂, NO_x und Feinstaub g/t bzw. m ² Referenzjahr 2013	91,55		98,86	91,92	95,14	94,12

Weitere klimarelevante Emissionen existieren nicht.
In 2018 wurden bis auf 1000 kg alle anfallenden Abfälle verwertet.

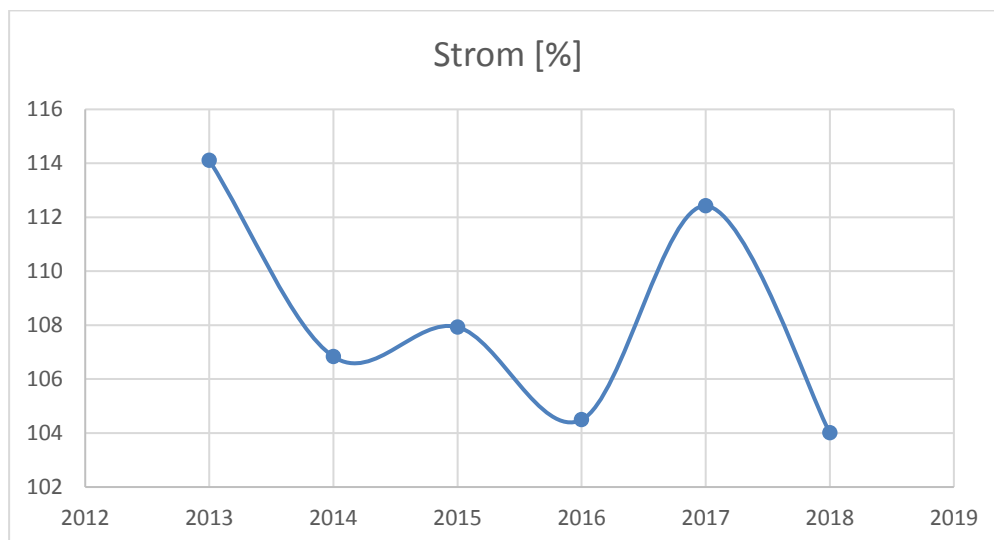
Umweltleistung

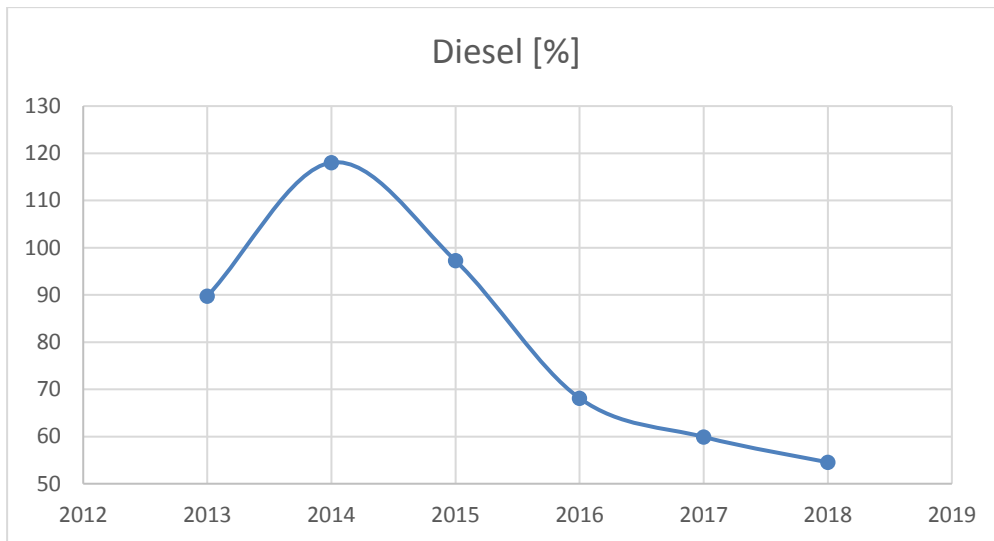


2018 wurde der Kessel gewechselt, daher erhöhte sich der und die Abflammaßnahmen wurden nicht in geplanten Umfang realisiert.

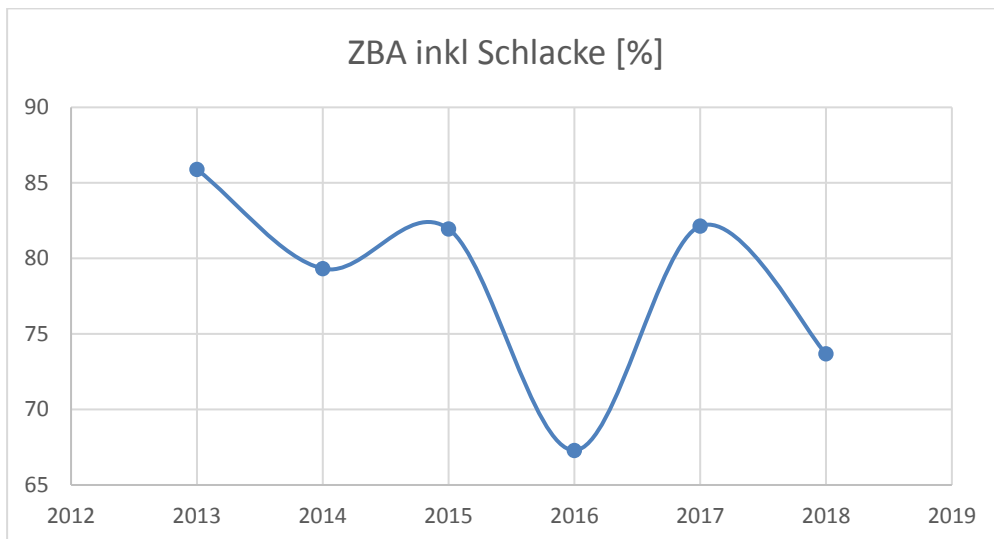


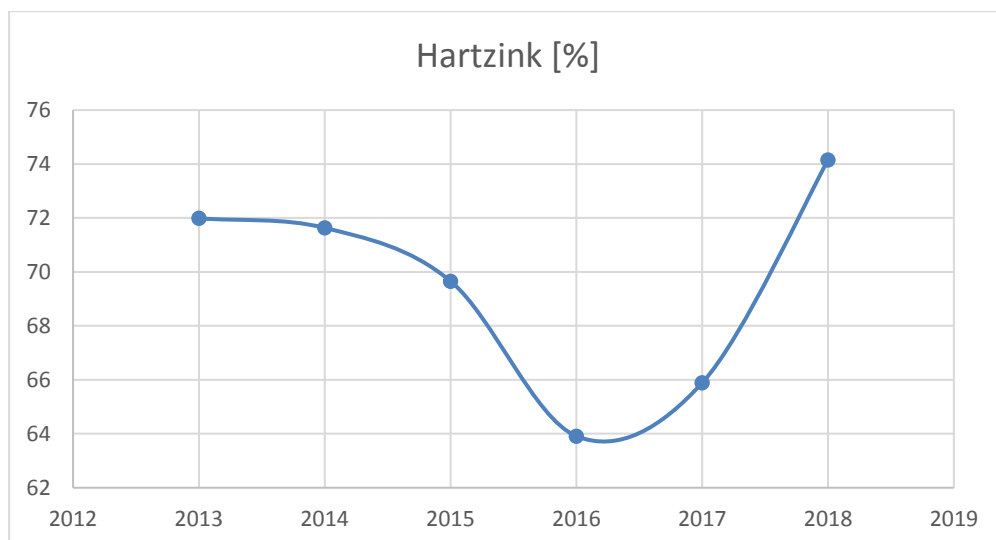
Der Gasverbrauch konnte zwar auf das Vorjahr bezogen reduziert werden, die Maßnahmen zur Reduzierung wurden jedoch durch den Kesselwechsel zunichte gemacht. Der langjährige Trend geht auch zu einer Steigerung/Tonne, was ggf. auf eine schleichende Abnahme der spezifischen Gewichte der Kundenware zurückzuführen ist.





Der Dieselverbrauch konnte zwar reduziert werden, aber nicht auf den geplanten Wert. Es wurden mehr Fahrten mit geringerem Gewicht durchgeführt und die Warmhaltetechnik beim Kesselwechsel war ein großer Dieselverbraucher.





Der gestiegene Hartzinkanfall ist auf den Kesselwechsel zurückzuführen.

Von den für den Betrachtungszeitraum festgelegten Zielen des Werkes konnten folgende erreicht werden:

- Der Stromverbrauch konnte reduziert werden.
- Der ZBA-Anfall konnte verringert werden.

Insgesamt konnten durch die Zielerreichung nach Angaben des Werkes ca. 5000,- € Umweltkosten eingespart werden.

Einladung zum Dialog

Die in dieser Umwelterklärung veröffentlichten Informationen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt und entsprechen der Realität. Die Umwelterklärung kann im Internet unter www.wiegel.de bei den teilnehmenden Werken heruntergeladen werden. Bei Fragen, Anregungen oder Kritik wenden sie sich bitte an den Umweltmanagementbeauftragten der Gruppe: C. Blank, Hans-Bunte-Str. 25 in 90431 Nürnberg.

Telefon: 0911-32420-315 E-Mail: info@www.wiegel.de

Gültigkeitserklärung

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird spätestens im November 2021 zur Validierung vorgelegt.

In den Jahren dazwischen wird eine jährliche Aktualisierung der Umwelterklärung erstellt und dem Umweltgutachter zur Validierung vorgelegt.

Umweltgutachter/Umweltgutachterorganisation

Als Umweltgutachter/Umweltgutachterorganisation wurde beauftragt:

Reinhard Mirz (Zulassungs-Nr. DE-V-0260)

Intechnica Cert GmbH Umweltgutachterorganisation (Zulassungs-Nr. DE-V-0279)

Ostendstr. 181

90482 Nürnberg

Validierungsbestätigung

Der Unterzeichnende, Dipl.-Phys. Reinhard Mirz, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0260, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 25.61 oder 25.11 (WPP und TKS Herstellung von Metallkonstruktionen) Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung (NACE-Code Rev. 2) bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort WZF wie in der konsolidierten Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 und Verordnung (EU) 2017/1505 vom 28.08.2017 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation/des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation/des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Nürnberg, 11.6.2019